



Kantorei St. Georg  
Kaltbrunn



**Urs Bamert, musikalische Leitung  
Choreinstudierung:  
Jonathan Prelicz & Daniel Winiger**

# **Freude schöner Götterfunken Beethovens 9. Sinfonie!**

**Fr, 23. Januar 2026, 20 Uhr, Kaltbrunn SG, Pfarrkirche**

**Sa, 24. Januar 2026, 20 Uhr, Schindellegi, Maihofsaal**

**Sa, 31. Januar 2026, 20 Uhr, Schwyz, Kollegi-Kirche**

**So, 1. Februar 2026, 17 Uhr, Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz Jona**

**Sybille Diethelm, Sopran · Michaela Unsinn, Alt · Luca Gotti, Tenor ·  
Jonathan Prelicz, Bass · Ad-hoc-Chor aus dem ganzen Kanton Schwyz ·  
Kantorei St. Georg Kaltbrunn SG · über 180 Mitwirkende!**

Dauer ca. 75 Min. · keine Pause · Abendkasse 60 Min., Türöffnung 30 Min. vor Beginn ·

Apéro-Möglichkeit vor und nach dem Konzert in Schindellegi, Schwyz und Jona · Erwachsene 40.– ·

junge Erwachsene bis 30, Schüler, Lehrlinge, Studenten mit Legi/KulturlLegi Caritas 20.– ·

Jugendliche unter 16: Eintritt frei · unnummerierte Sitzplätze, freie Platzwahl · Ticketvorverkauf [www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

# Liebe Musikfreunde und Fans des SOKS

Unser zweites Halbjahr brachte im September drei wunderbare Konzerte mit Raphael Nussbaumer, Violine, und unserem Solo-Cellisten Severin Suter als Solisten! Sie begeisterten in Brahms' kammermusikalisch verbobenen, intimen und höchst organisch und sensibel gespieltem Doppelkonzert für Violine, Cello und Orchester – eine reife Leistung von internationalem Format! Der zweite Teil gehörte Bruckners «einfahrender», monumentaler 1. Sinfonie in c-Moll in der ursprünglichen Linzer Fassung – das Publikum und die nur in Ausserschwyz präsente Presse waren begeistert, ein weiteres «Leuchtturm-Projekt» in unserer Geschichte!

Nun über den Jahreswechsel spielen wir am 3. und 4. Januar zwei «salonorchesterliche» Neujahrskonzerte, selber zusammen mit der Familie Nussbaumer organisiert in Altendorf, sowie als Gastkonzert in Männedorf ZH. Raphael Nussbaumer hat in Berlin Weihnachtsferien, und so lag es auf der Hand, die Gelegenheit nochmals zu nutzen für ein weiteres Nussbaumer-«Family»-Konzert mit ihm als Solisten. Zweite Solistin ist die uns eng verbundene Ausserschwyziger Pianistin Eleonora Em. Auf dem Programm stehen Mozarts erstes Violinkonzert B-Bur (nachdem das SOKS mit Raphael bald alle Mozart-Geigenkonzert aufgeführt haben wird...), die wenig gespielte «Ode au printemps» für Klavier und Orchester «unseres» Lachner/Schwyziger Komponisten (!) Joachim Raff, und mit beiden Solisten zusammen das Finale von Mendelssohns Konzert für Violine, Klavier und Streicher. Dazu kommen als Intermezzis Bellinis Ouvertüre zur Oper



«Norma» und der berühmte Konzert-Walzer «Gold und Silber» von Franz Lehár.

Ja, genau: Und dann folgt unser lange ersehnter, mehrere Jahre angedachter, dann geplanter, sängerisch ausgeschriebener und seit Oktober intensiv gepropte «Paukenschlag», unsere grösste Produktion «ever» – einfach finanziell per dato noch nicht ganz sicher abgestützt.... Wir bringen mit über 70 MusikerInnen im Orchester und an die 110 Mitwirkenden in den beiden Chören eines der grössten und eindrücklichsten Werke der Musikgeschichte in den Kanton Schwyz und gleich zweimal ins Linthgebiet: Beethovens 9. Sinfonie mit der berühmten «Ode an die Freude»! Es singen in dieser ersten Sinfonie der Musikgeschichte mit Chor und Gesangssolisten ein ad hoc aufgezogener Projekt-Chor mit SängerInnen aus dem ganzen Kanton Schwyz, zusammen mit der weiterum bekannten Kantorei Kaltbrunn SG. Die Choreinstudierung machen die Chordirigenten Jonathan Prelicz aus Arth sowie Daniel Winiger aus Kaltbrunn. Und auch die Solisten kennt man in der Region, teils sogar aus unseren letzten Opern!

Man beachte, dass unser ursprünglich im Mythenforum in Schwyz angesetztes Konzert wegen einer Doppelbelegung kurzfristig in die Kollegi-Kirche Schwyz verlegt werden muss. Die weiteren Konzerte sind in Kaltbrunn SG, Schindellegi und Rapperswil-Jona SG.

Wir freuen uns sehr, Ihnen (und uns!) dieses zu Herzen gehende, wegweisende und gerade in heutiger Zeit eminent wichtige Beethoven-Werk nahebringen zu dürfen – so was hat es unserer Region noch nie gegeben, und insbesondere auch nicht in dieser hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Schwyziger Kantonal-Chorverband, den beiden Chorleitern und Chören! – wohl ein weiterer Meilenstein in Richtung überregionaler kultureller Zusammenarbeit, Wahrnehmung und Solidarität, für das SOKS selber auch in Richtung eines sich offenbar zunehmend ergebenden, ganzen sinfonischen Beethoven-Zyklus – nachdem wir Ihnen in den letzten Jahren auch schon die berühmte 5., die 6. («Pastorale») und die 8. Sinfonie des Meisters aufgeführt haben.

Am letzten März-Wochenende spielen dann einzelne MusikerInnen des SOKS in

Pfäffikon und Schwyz beim Jubiläum «Perles françaises – 10 Jahre VOKALENSEMBLE16», unter der Leitung von André Heredia, und anderem in Gabriel Faurés «Requiem» und mit Seraina Nussbaumer als Geigensolistin.

Ostern bringt unsere eigenen, traditionellen Osterkonzerte in Einsiedeln und Altendorf. Wir engagieren uns zum 3. Mal für die musikalische Nachwuchsförderung von jungen Streichern und Bläsern aus dem ganzen Kanton Schwyz, mit einem insbesondere durch unsere Stimmführer gecoachten Orchester-Mitspiel-Projekt: Zum einen an Ostern mit jungen Streichern, Werken von Holst und anderen Engländern und unserer Solo-Oboistin Yoko Jinnai als Solistin im berührenden Oboenkonzert von Ralph Vaughan-Williams. Wir proben und arbeiten dann weiter, erweitern die Besetzung mit Bläsern und bringen in einem Benefizprojekt mit und zugunsten junger Roma-MusikerInnen vom Snetberger Music Talent Center aus Ungarn Dvoraks berühmte 9. Sinfonie «In der neuen Welt», die wir vor 20 Jahren aufgeführt haben und im Orchester seither immer wieder gewünscht wurde.

So haben wir Ende Juni mit «Räss & scharf!» wieder Lagerbetrieb, wie im 2022, nun aber in Wollerau, und der Rotary Club Ufenau unterstützt uns (wieder) dabei, finanziell und mit Man-Power. Er übernimmt die gesamten Kosten des Lagers und für die jungen Roma-Musiker, die letztes Mal so begeistert haben, plus den ganzen Lagerbetrieb inkl. Küche und Betreuung, Ausflüge etc.. Weiter beteiligt ist der ganze Rotary-Distrikt Ostschweiz, für den wir am Samstagabend im Kunsthause in Zürich ein Konzert geben, und für die Region konzertieren wir wieder zweimal, in Wollerau in neuen Saal sowie im Stadtsaal Kreuz in Jona SG.

Unterstützer und Helfer – finanziell als Sponsoren, und/oder mit persönlichem Engagement – für dieses weitere ausserordentliche und sehr aufwendige SOKS-Vermittlungsprojekt sind übrigens hoch willkommen – melden Sie sich über unsere Homepage!

Sehr dankbar sind wir unseren Partnern bzw. Haupt- und -Sponsoren/Gönnern «Solist»/Gönnern und Patrons sowie unseren Inserenten: Darunter sind mehrere namhafte Stiftungen auch aus dem Kanton wie Asuera und Octapharma, die Markant AG, Kulturkommissionen aus dem Kanton Schwyz und dem Linthgebiet, sowie als private Mäzene speziell Oswald Grübel und Renate Häusler aus Wollerau! Und nicht zuletzt auch Sie, als Mitglied des Freundeskreises: Wir investieren die gesamten Freundeskreisbeiträge in unsere Projekte, und gleichen damit etwas das Rest-Defizit der «Traviata» 2024 und des aktuellen Beethoven-Projekts aus!

Angesichts von Relevanz, Dimension und finanziellem Risiko unserer Aufführungen erheben wir – vergleichsweise moderate! – Eintrittspreise, neu für alle jungen Erwachsenen bis 30 zum halben Preis, und Jugend-

liche unter 16 weiterhin bei freiem Eintritt! – im Rahmen unseres Engagements für die kulturelle Vermittlung an den musikalischen Nachwuchs!

Ebenso danken wir unseren von ihrem Tun lebenden Berufsmusikern im Orchester, ganz speziell unseren engagierten Stimmführern und Solobläsern: Unsere Profi-Musiker setzen sich auch bei bescheidenen Gagen für das Orchestermusizieren und für grosse Konzertlebnisse in unserer Region ein! Fast alle von ihnen stammen ja von hier – leben, wirken und unterrichten hier!

Ihnen danken wir als unsere treuen Konzertbesucher von Herzen für die grosse Unterstützung auch im 2025! Ebenso unseren grosszügigen Partnern, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, politischen Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir immer wieder zählen dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Einige haben sogar schon für den Freundeskreis 2026 einzahlt – vielen herzlichen Dank!

Falls Sie noch nicht Mitglied im «Freundeskreis» sind: Ganz schnell anmelden/einzahlen...! Informationen finden Sie auf Seite 30. Sie erhalten vor unseren Konzerten unsere News und das Programmheft, sowie jeweils Freiticket(s) für unsere Septemberkonzerte.

Wir versprechen Ihnen auch im 2026 grosse Momente und Emotionen, und freuen uns sehr, einen ergreifenden Konzertabend mit Ihnen verbringen zu dürfen!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

## Tickets

Unnummerierte Sitzplätze, Ticketvorverkauf sehr empfohlen – freie Platzwahl am Konzert selber («First come, first served») – über unsere Website [www.soksz.ch](http://www.soksz.ch) bzw. direkt über unser Ticketportal [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch). Restplätze (zumindest jeweils 30 pro Konzert) sind an der Abendkasse erhältlich. Mit einem bezahlten Ticket können Sie die Warteschlange an der Kasse überspringen und gelangen direkt zum Einlass.

## Konzertdauer

Das Konzert dauert ca. 75 Min. – keine Pause  
Abendkasse 60 Min., Türöffnung 30 Min. vor Beginn

## Apéro

Apéro-Möglichkeit vor und nach dem Konzert in Schindellegi, Schwyz und Jona

## Gutscheine

Für unsere Sponsoren ist die Option «Gutscheincode» beim Ticketkauf auf Eventfrog eingerichtet. Der per Post oder Mail erhaltene persönliche Code kann beim Ticketkauf auf Eventfrog ins entsprechende Feld bei «Informationen KäuferInnen» eingegeben werden, oder berechtigt an der Abendkasse zum Ticketbezug. Kann der Gutscheincode nicht verifiziert werden, wird der Normalpreis am Aufführungstag verrechnet. Bei einer Buchung bis 24 Std. vor Konzertbeginn werden Sie bereits im Vorfeld per Mail oder angegebener Telefonnummer darüber informiert, falls die Verifizierung fehlgeschlagen ist. Es gelten ausschliesslich Gutscheine für dieses Konzert.

## Sponsoren

Falls Sponsoren den Normalpreis des Tickets bezahlen, sind wir froh um diese zusätzliche Spende. Vielen Dank! Wir stellen an den Konzerten zusätzlich eine Spendenbox auf.

## Freundeskreis

Falls Sie auch zu unseren Partnern/Sponsoren/Gönnern/Mäzenen/Freundeskreis-Mitgliedern zählen möchten, melden Sie sich unter [info@soksz.ch](mailto:info@soksz.ch), und/oder zahlen sie direkt ein auf die unter «Freundeskreis» (wie unten) angegebene IBAN-Nummer.

**Diese Aufführungen werden speziell ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Partner, Globalsponsoren und Solistengönner:**

Kulturkommission Kanton Schwyz, Verein KulturZürichseeLinth, Asuera Stiftung, Markant AG (Pfäffikon SZ), Octapharma Stiftung (Glarus), Renate Häusler & Oswald Grübel (Wollerau)



**SCHNYDER**

Bedachungen/Fassadenbau AG

**8808 Pfäffikon**

[www.schnyder-bedachungen.ch](http://www.schnyder-bedachungen.ch)

UNSER WERK – IHR ZUHAUSE

**«Wer sicher hoch hinaus will,  
vertraut auf die Leistung und  
Klasse eines ehrlichen Partners.»**



Top on the Roof



**SCHNYDER**

**SOLARPOWER**

SONNIGE ZEITEN FÜR IHR BUDGET  
[www.schnyder-solar.ch](http://www.schnyder-solar.ch)

## Das Programm

**Ludwig van Beethoven:**

**Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125, für Soli, Chor und Orchester**

I. Allegro ma non troppo, un poco maestoso

II. Molto vivace – Presto

III. Adagio molto e cantabile – Andante moderato

IV. Finale: Presto – Allegro assai – Allegro assai vivace (alla marcia) –

Andante maestoso – Adagio ma non troppo ma divoto –

Allegro energico e sempre ben marcato – Allegro ma non tanto – Presto –

Maestoso – Prestissimo

Keine Pause, kurzer Umbau nach dem 3. Satz

**Ludwig van Beethoven:  
Sinfonie Nr. 9 d-Moll**

Schillers Gedicht «An die Freude» erschien erstmals 1786 in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift Thalia. Schon bald darauf beschäftigte Beethoven die Idee einer Vertonung. Zusätzlich inspirierte ihn Schillers Gedicht «Die Götter Griechenlandes», in dem Schiller dem harmonischen Miteinander von Religion und Wissenschaft zur Zeit der Antike den christlichen Ansatz gegenüber stellt, der – bedauerlicherweise – eine geistliche Gotteswelt von einer entgötterten Natur trenne. Der mit Schiller und Beethoven befreundete Bonner Jurist Bartholomäus Fischenich schrieb im Januar 1793 an Charlotte von Schiller über ein Gespräch mit Beethoven: «Er wird auch Schiller's Freude und zwar jede Strophe bearbeiten. Ich erwarte etwas vollkommenes,

denn so viel ich ihn kenne, ist er ganz für das Große und Erhabene.»

Zu dieser Zeit lebte Beethoven bereits in Wien. Erste Skizzen entstanden erst 1815 im sogenannten Scheide-Skizzenbuch. Der letzte Satz mit dem bedeutenden Chorfinale ähnelt in Satztechnik und Motivik der Chorfantasie in c-Moll (1808), der «Kleinen Neunten». Die Sommer 1821, 1822 und 1823 verbrachte Beethoven in Baden bei Wien und schrieb dort wesentliche Teile der Neunten. Die Vollendung zog sich bis ins 1824 hin.

Ursprünglicher Anlass war 1817 ein Auftrag der Londoner Philharmonic Society für zwei Sinfonien. Es entstanden erste Skizzen und Entwürfe, an denen erkennbar ist, wie beharrlich Beethoven an der Themenbildung

# Für Generationen die Bank für

# SZ\*

\*Sichere Zukunft

Gut beraten, Schwyz Art.



Schwyzer  
Kantonalbank

## Ihre Anliegen sind Musik in unseren Ohren.

Bei uns fallen Sie nicht  
aus dem Takt.



**Lea Lüönd**  
Generalagentin Schwyz



**Kaspar Michel**  
Generalagent Lachen

die Mobiliar

Generalagentur Schwyz  
Lea Lüönd  
[mobiliar.ch/schwyz](http://mobiliar.ch/schwyz)

Generalagentur Lachen  
Kaspar Michel  
[mobiliar.ch/lachen](http://mobiliar.ch/lachen)

202990

feilte. Schon 1818 dachte er, das Finale um Singstimmen zu erweitern. Obwohl die Absicht der Vertonung von Schillers Hymne fast das ganze Leben Beethovens begleitete, hat er sich erst relativ spät entschieden, die Verse im Finale der Neunten zu verwenden. Wie die Skizzen zeigen, fiel eine Entscheidung für den Chor erst gegen Ende des Jahres 1823. Zur selben Zeit, im Dezember 1823, erwog Beethoven in einem Skizzenheft noch einmal ein «finale instrumentale». Nach Erinnerungen von Beethovens Freund und Schüler Carl Czerny hat der Komponist sogar nach der Uraufführung noch erwogen, ob es nicht besser sei, das Chorfinale gegen einen rein instrumentalen Schlusssatz auszutauschen.

### Uraufführung

Die 9. Sinfonie gelangte in einem Konzert zur Uraufführung, das Beethoven am 7. Mai 1824 im Theater am Kärntnertor veranstaltete. Es begann mit der Ouvertüre zu «Die Weihe des Hauses», gefolgt von Auszügen aus der «Missa solemnis». Danach folgte wahrscheinlich eine Pause, ehe zum Schluss die Neunte erklang, unter dem Dirigat von Michael Umlauf. Beethoven, bereits völlig ertaubt, stand beim Schlusssatz mit dem Rücken zum Publikum und las die Worte der Sänger von ihrem Munde ab. Nach der Aufführung brach ein frenetischer Beifall los. Nach Aussagen von Thalberg, der unter den Zuhörern war, drehte die Solistin Caroline Unger Beethoven schon nach dem Ende des Scherzo zum jubelnden Publikum, laut Anton Schindler auch nach dem Ende des Chorfinals. Er sah die begeisterte Menge und verbeugte sich dankend.

### Rezeption

Auch wenn die Reaktion des Publikums bei der Uraufführung enthusiastisch war, so

war die Resonanz der frühen Kritiker eher zwiespältig. Während zur Uraufführung in Wien geschrieben wurde: «Die Symphonie darf sich furchtlos mit ihren acht Geschwistern messen, verdunkelt wird sie bestimmt von keiner, nur die Originalität zeugt für den Vater, sonst ist alles neu und nie dagewesen ...», meinte ein anderer Rezensent zur Frankfurter Aufführung 1825: «Uns scheint – so viel uns nach einmaligem Anhören dieser Composition zu urtheilen geziemt – bey ihrer Empfängnis der Genius des großen Meisters nicht zugegen gewesen zu seyn». Ein anderer: «Auch in der Verirrung groß!»

Louis Spohr: «Ich [...] gestehe frei, daß ich den letzten Arbeiten Beethovens nie habe Geschmack abgewinnen können. Ja, schon die viel bewunderte neunte Symphonie muß ich zu diesen rechnen [...], deren vierter Satz mir [...] monströs und geschmacklos und in seiner Auffassung der Schiller'schen Ode so trivial erscheint, daß ich immer noch nicht begreifen kann, wie ihn ein Genius wie der Beethoven'sche niederschreiben konnte. Ich finde darin einen neuen Beleg zu dem, was ich schon in Wien bemerkte, daß es Beethoven an ästhetischer Bildung und an Schönheitssinn fehle.»

Giuseppe Verdi monierte, das Finale sei «schlecht gesetzt». Richard Wagner sagte, «die Neunte sei Erlösung der Musik aus ihrem eigensten Elemente heraus zur allgemeinen Kunst. Sie ist das menschliche Evangelium der Kunst der Zukunft.»

Es fehlte nicht an abfälligen Urteilen, die gelegentlich mit wohlmeinenden Ratschlägen an den Komponisten verbunden wurden. Viele wandten sich scharf gegen die Verwendung von Singstimmen in einer Sinfonie.

Die Popularität des letzten Satzes überdeckt manchmal etwas die zukunftsweisende



Alle Infos unter [www.hirschen-wangen.ch](http://www.hirschen-wangen.ch)



## Herzlich willkommen!

Das gepflegte Dorfrestaurant mit der guten Küche. Heimelige, gemütliche Lokalität für feine À-la-carte-Menüs, Bankette und vieles mehr.

Aktuelle News sowie das täglich frische Mittagsmenü finden Sie immer auf Instagram und Facebook. Das Hirschen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Reservierungen: Telefon 055 440 11 49  
oder auf [www.hirschen-wangen.ch](http://www.hirschen-wangen.ch).**



Am Tag und in der  
Nacht für Sie im  
Einsatz.



Hagedorn

Radikalität schon der ersten drei, rein instrumentalen Sätze der Sinfonie. Vor allem der Anfang, auch das Scherzo, nehmen mit ihrer Stimmung aber auch in ihren Ausmassen die Sinfonik Bruckners vorweg, der im Jahr der Uraufführung geboren wurde. Oder man höre den wunderbaren «Mahler-Teil» im langsamen Satz ...

Der Freimaurer und Begründer der Pan-europa-Bewegung Richard Nikolaus Graf von Coudenhove-Kalergi schlug schon 1955 Beethovens Vertonung als neue Europäische Hymne vor. Seit 1972 ist die Melodie offizielle

Hymne des Europarats. Auf Bitte des Europarates arrangierte Herbert von Karajan drei Instrumentalversionen: für Klavier, für Blasinstrumente und für Orchester. Seine Instrumentalversion ist seit 1985 die offizielle Hymne der Europäischen Union. Sie versinnbildlicht die Werte, die alle teilen, sowie die Einheit in der Vielfalt.

**Texte:** mdw.ac.at (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien), tonhallezuerich.ch, Urs Bamert



## Sybille Diethelm, Sopran



wissenschaften und Germanistik. Sie ist Ensemblemitglied des Festivals Origen in Graubünden, wo sie zahlreiche Musiktheater (ur-)aufführte. Origen ist bekannt für seine ausgefaltenen Spielstätten – so sang die Sopranistin in der mittelalterlichen Burg Riom, im Zürcher Hauptbahnhof und im roten Theaterturn auf der Julier-Passhöhe.

Sie ist regelmässig als Konzertsolistin zu hören und hat die grossen bekannten, sowie unzählige kleine unbekanntere Oratorienpartien in ihrem Repertoire. Sie sang u.a.

Bachs Passionen unter der Leitung von Helmuth Rilling in Stuttgart und war Solistin in Mendelssohns Elias im Wiener Musikverein mit dem Concentus Musicus.

Ihre Leidenschaft für das Kunstlied führte sie bis nach Moskau. Sie ist Gründungsmitglied des Vereins Besuch der Lieder und konzentriert sich mit ihrer Duopartnerin Fabienne Romer auf das in Vergessenheit geratene Schweizer Kunstlied. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Rapperswil.

Die Sopranistin studierte klassischen Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste, an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Sie schloss ihre Ausbildung als Opern- und Konzertsängerin mit dem Solistendiplom ab. Zudem erwarb sie an der Universität Zürich das Lizentiat in Musik-

## Michaela Unsinn, Alt



der Sängerin Adina Nitescu begleitet. Auf der Bühne debütierte sie als Rosina in der erfolgsgekrönten Produktion von Rossinis «Il barbiere di siviglia» an der Oper Schloss Hallwyl unter der Leitung von Regina Heer und Philippe Bach. Seither sang sie diverse Partien von Mozart wie z.B. die Dorabella, Despina und den Ramiro. Eine besondere Ehre kam ihr zuteil, als sie mit dem SOKS die Rolle der 'Dottoressa Malatesta' in der Oper «Don Pasquale» von Donizetti aufführen durfte.

Als gefragte Konzertsängerin tritt sie regelmässig in Oratorien, Passionen, Messen und Kantaten u.a. von Bach, Händel, Mozart, Schubert, Dvořák und Rossini auf. Ihre Leidenschaft für das Kammermusikalische rundet das künstlerische Schaffen der Mezzosopranistin ab. Der Liederabend «Zaubergärten» mit französischen Liedern der Belle Époque wurde live gestreamt. Sie trat bei der renommierten Spektrumkonzertreihe der ZHdK auf und stand an den Rigi Musiktagen zusammen mit Diemut Poppen und Enrico Page auf der Bühne. Vor kurzem hat sie am Festival Cantabile in Lissabon gesungen zusammen mit Matan Porat am Klavier. Ein grosses Lob kam ihr von Francisco Araiza zuteil: «Frau Unsinn, Sie haben Gold in Ihrer Stimme».

[www.michaelaunsinn.ch](http://www.michaelaunsinn.ch)

## **Luca Gotti, Tenor**



Luca Gotti wurde 1997 in Basel geboren. Er studierte an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel bei Gerd Türk und Ulrich Messthaler im Bachelor of Arts Gesang, welchen er im Sommer 2021 abschloss. Daraufhin schloss er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Julian Prégardien im Masterstudiengang 2023 ab. Neben dem Studium erhielt er weitere gesangliche Inputs in verschiedenen Masterclasses, unter anderem an der Orford Music Academy bei Christian Immler sowie bei Flavio Ferri-Benedetti, Paul Triepels und Margreet Honig.

Luca Gotti ist sowohl im Bereich der Oper als auch im Konzert aktiv. In der Saison 2025/26 gibt er sein Debüt am Hofspielhaus München

in der szenischen Produktion der Kaffeekantate von Bach. Des Weiteren wird er als Tamino in Mozarts Zauberflöte sowie als Max in Webers Freischütz zu hören sein. Ebenso gibt er sein Debüt mit den Heidelberger Sinfonikern als Teil Ihrer Neujahrsgala »Passione«. Auf der Oratorien-Bühne wird Luca Gotti in der Saison 2025/26 in Dvořáks Stabat Mater, Beethovens 9ter Sinfonie, Mozarts Requiem, dem Weihnachtsoratorium von Bach sowie dem Messiah von Händel zu hören sein.

Im Konzert war er bereits in Werken wie dem Magnificat und den Passionen von Bach, dem Messiah von Händel, der Schöpfung von Haydn, der Petit Messe solennelle von Rossini, dem Requiem von Verdi, sowie der ersten Walpurgisnacht von Mendelssohn zu hören.

Die Musik führt Luca Gotti aktiv durch Europa. Als Solist tritt er mit Gruppen und Orchestern, wie den Münchner Symphonikern, dem Theater Orchester Bern/Biel, dem symphonischen Orchester Isartal, dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz, dem Ensemble Tsura unter der Leitung von Amir Tiroshi, sowie dem Ensemble La Cetra, unter der Leitung von Andrea Marcon und der Schola Heidelberg, unter der Leitung von Walter Nussbaum, regelmäßig auf internationalen Bühnen auf.

**Instagram:** [luca.e.gotti](https://www.instagram.com/luca.e.gotti)  
**www.lucagotti.com**

## **Jonathan Prelicz, Bass**

**Choreinstudierung Ad-Chor-Chor Kanton Schwyz**



Der Bariton aus Arth studierte bei Peter Brechbühlner an der Hochschule Luzern – Musik klassischen Gesang. Dabei schloss er die beiden Masterstudiengänge Master of Arts in Music Performance Klassik vocal (Minor Musiktheater) und Master of Arts in Musikpädagogik Vokalpädagogik erfolgreich ab. Highlights seiner bisherigen Sängerkarriere bilden unter anderem die Auftritte im Luzerner Theater bei Koproduktionen mit der Hochschule Luzern: Als Lockit in der Beggar's Opera, in Ansichten einer Reise und in der Uraufführung des Stückes Sieben Briefe zur Begegnung. Des

weiteren die Interpretationen der Rolle des Peter Besenbinder in Hänsel und Gretel, des Enrico in L'isola disabitata, des Germano in La scala di seta, des Dandini in La Cenerentola, des Mustafa in L'Italiana in Algeri, des Pappacoda in Eine Nacht in Venedig, des Pluto in Orpheus in der Unterwelt, des Fricks und des Brasilianers in Pariser Leben, Zsupan in Gräfin Mariza und des Popiel in Polenblut. Im Rahmen des Lucerne Festivals übernahm Jonathan Prelicz die Partie des Gobryas in Händels Belshazzar. Meisterkurse bei Margreet Honig sowie Unterricht bei Simone Stock ergänzen seine bisherige Ausbildung.

Jonathan Prelicz ist Gesangslehrer an der Kantonsschule Kollegium Schwyz und Musikschulleiter in Küssnacht am Rigi. Er amtet als Dirigent des Kollegi Chors Schwyz. Er ist Präsident des Vereins Othmar Schoeck Festival. Neben seiner musikalischen Tätigkeit engagiert er sich seit dem Sommer 2016 im schwyzer Kantonsrat. 2023/2024 war er schwyzer Kantonsratspräsident. Seit dem Sommer 2024 ist er SP/Grünen-Fraktionspräsident.

**[www.jonathanprelicz.ch](http://www.jonathanprelicz.ch)**

**«Min Familieoptiker»**  
Für jeden Augenblick.

Jetzt Termin online vereinbaren: [www.import-optik.ch](#)

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Unsere Geschäfte im Kanton Schwyz: Einsiedeln | Brunnen | Goldau [www.import-optik.swiss](#)

## Daniel Winiger, Choreinstudierung Kantorei St. Georg Kaltbrunn

Daniel Winiger, geboren 1957 in Zürich, empfing seine ersten musikalischen Eindrücke bei den Zürcher Sängerknaben. Seine Studien an der Musikakademie Zürich schloss er in Klavier bei Alphons von Aarburg und in Chorleitung bei Franz Pezzotti mit dem Diplom ab, weitere Studien in Kontrapunkt, Orchesterleitung bei Sergiu Celibidache in München und Generalbassspiel bei Helmut Rilling in Stuttgart folgten.

Daniel Winiger lebt in Kaltbrunn, wo er mit der Musikerin Marilena Brazzola verheiratet ist. Den Kinderchor Kaltbrunn leitete er während 45 Jahren. Heute hat er noch die Leitung der Kantorei St. Georg Kaltbrunn sowie des Kirchenchores Eschenbach. Im Jahre 1997 erhielt er für sein musikpädagogisches Wirken den Anerkennungspreis der St. Gallischen Kulturstiftung.

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank Benken  
*125 Jahre*  
seit 1901

Ihr Wintererlebnis zum Vorzugspreis

Sparen Sie bis zu 40% auf Ski-Tageskarten und geniessen Sie 30% auf attraktive Hotelangebote. Gönnen Sie sich Pistenspass und Erholung!

MEMBER PLUS

055 450 51 00

Mit uns finden Ihre Zahlen die richtigen Töne.

veb.ch  
Mitglied TREUHAND SUISSE

- Treuhand-Dienstleistungen wie Buchführung, Abschlussberatung, Lohnadministration
- Steuerberatung
- Nachfolgeregelung

Seit 25 Jahren Ihr zuverlässiger Treuhand-Dienstleistungspartner:

Züger Treuhand AG | Bahnhofplatz 6 | Postfach 348 | CH-8854 Siebnen  
Tel. 055 450 51 00 | Fax 055 450 51 09 | [info@zueger.ch](#) | [www.zueger.ch](#)

**Exzellenz** für jeden Haushalt seit über 140 Jahren.

**VORWERK**



*Fachwissen vor Ort  
bestellen: 0848 852 856*  
[rohrmax.ch](http://rohrmax.ch) [info@rohrmax.ch](mailto:info@rohrmax.ch)

**Tragen Sie Sorge zu Ihrem Haus  
Ablaufprobleme?**

# ROHRMAX®

Die Funktions-Kontrolle von RohrMax ist **immer kostenlos**, auch ohne Reinigungsauftrag.

Bestellen via Handy,  
**QR-Code scannen**



**accento**  
musicale

Kammermusik im Kanton Schwyz  
[www.accentomusicale.ch](http://www.accentomusicale.ch)

## «Fasnacht mit Accento»

## Vom Karneval der Tiere & Französisches!

Sonntag, 25. Januar 2026, 10.00 Uhr, Schwyz, Chupferturm

Freitag, 30. Januar 2026, 20.00 Uhr, Raum Höfe

Saint-Saëns' wunderbares Meisterwerk mit Loriots Text,  
Debussys «Suite bergamasque» & «Métro de Paris» - Dauer 95'

Sprecher: Markus Stadelmann («Heimweh»)

Eleonora Em & Michael Bártek, Klavier • Donat Nussbaumer, Anja Schärlinger, Violine •  
Lorenz Küchler, Viola • Severin Suter, Cello • Astrid Grab, Kontrabass • Martin Huber, Flöte •  
Urs Bamert, Klarinette • Katsu Hiraki, Schlagzeug

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der hohen Unkosten  
Reservationen: [info@accentomusicale.ch](mailto:info@accentomusicale.ch)



## Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplom für Klarinette sowie Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett, in Luzern Kammermusik und Musikgeschichte bei Caspar Diethelm. Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, so im Sinfonieorchester Basel, Contrechamps Genf, Luzerner Sinfonieorchester, 21st Century Orchestra, Zürcher Kammerorchester, und beim SWR in Stuttgart. Mitglied und Initiant der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Unterrichtet Klarinette, Musiktheorie und Dirigieren an den Musikschulen Obermarch, Wollerau, Talent Ausserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule, sowie bei «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Etliche SchülerInnen aus seinen Klarinetten- und Dirigierklassen sind heute selber Berufsmusiker. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz.

Seine Ausbildung zum Dirigenten erhielt Urs Bamert unter anderem von Tony Kurmann (Altendorf), Walter Hügler (Biel), Richard Schu-

macher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Musikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das sinfonische Blasorchester Feldmusik Jona, und leitete Jahrzehnte das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau, die Jugendmusik Siebnen, ebenso das Jugendblasorchester Höfe sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, welch letztere zwei er mitgründet hat. Ausland-Tourneen führten ihn unter anderem nach Deutschland, Prag, Valencia, nach Rom in den Vatikan, in die Niederlande und in die Ukraine. Er war beim Schweizer Radio DRS2 Redaktor für die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik, und präsidierte 12 Jahre die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Arrangeur zahlreicher Werke für verschiedenste Besetzungen, insbesondere für sinfonisches Blas- sowie Kammer- und Salonorchester. Werkbeitrag des Kantons für Forschungen in der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln. Expertentätigkeit an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben.



# Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, treten wir seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und «leben», sprich spielen, das abendländische Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik von Barock bis Moderne, in den Sälen und Kirchen des Kantons Schwyz und Umgebung – zwischen Linthgebiet und Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung bis zu 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker, und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem jährlichen Zyklus von drei bis vier eigenen Konzertsessions. Dazu gesellen sich Konzertengagements wie Neujahrskonzerte, das «Klassik am See» in Lachen und die überlaufenen «Nussbaumer Family Meets SOKS». Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 80 Programme und 200 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: Oster- und Adventskonzerte mit «4 Jahreszeiten» oder der Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, Bruckners legendäre 7. Sinfonie, «Schéhérazade», Mahler-Lieder mit dem international gefeierten Bariton Christian Hilz oder «Women Composers» – ja sogar szenische Opern hat das SOKS eigen-produziert, «Oper auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den eingeschränkten Möglichkeiten der Säle realisierte «Cosi fan tutte» von Mozart, dann Donizettis «Don Pasquale», und jüngst Verdis vielbejubelte und ausverkaufte «Traviata», immer mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis erster Güte und zugleich

Ausbildungsprojekt – Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze für den ganzen Kanton! – ist das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!». Dieses soll nach der Première im Frühling 2018 und dem Ausbau vor 3 Jahren zu «Räss & scharf!» im 2026 eine erfolgreiche Drittauflage erleben, kulminierend wieder in einer ganzen Ausbildungs- und Konzertwoche zusammen mit den jungen ungarischen Roma-MusikerInnen des Snétberger Music Talent Centers.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter Donat Nussbaumer (Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Anja Schärlinger, Alicia Giezendanner, Seraina Nussbaumer, Silvia Solari und Rita Goldberg (Violine), Rahel Marty, Cyril Greter, Valentina Faccoli und Meinrad Küchler (Bratsche), Severin Suter, Monika Greenwald, Ruth Müri und Cornelia Leuthold (Cello), sowie Susann Brandenberg und Astrid Grab (Kontrabass). Dazu viele bekannte Bläserprofis, darunter Caroline Werba, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Felix Messmer, Sebastian Kälin und Sebastian Rauhenstein, Valentin François, Marlies Bruhin u.a.m.. Sie alle geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen: Viele Stimmführer und Solobläser konzertierten als Solisten mit dem Orchester, aber auch junge Talente aus der Region, etwa die Pianistinnen Patricia



Ulrich, Eleonora Em und Laura Pöpplein, letztere sogar als Dirigentin, die Sopranistinnen Stephanie Ritz, Michaela Unsinn, Jelena Dojcinovic und Valentina Lisa Bättig, die Tenöre Pierre Arpin und Luca Gotti, die Baritone Christian Hilz, Alexander Seidel und Pascal Ganz, der Bass Bastian Kohl, die Flötistinnen Caroline Werba, Katharina Egli und Fabienne Bisig, die Geiger Mira Nauer, Raphael und Seraina Nussbaumer, Alicia Giezendanner und Anja Schärlinger, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, ebenso Rahel Trinkler und Mirjam Wyler, Klarinette, Felix Messmer, Horn, und die beiden jungen Blockflötisten Leonora Bisig und Franz Hahn. Dazu kommen international bekannte Solisten, etwa das Perkussionsduo «SchlagArt» von der Musikhochschule/Tonhalle Zürich, die Hackbrett-Musikerin Olga Mishula – und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebnen und dem Kanti-Orchester Ausserschwyz, Projekte mit renommierten Chören, bis nach Bern, und sogar Jodelclubs. Das SOKS war schon früh bekannt mit mehreren Projekten von «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit SCHWYZKultur+. Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein «grosses» Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe vom Barock über Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es macht OPER auf REISEN im Kanton und Linthgebiet, Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, vermittelt Musik («Klangbrücken») an Kinder, Jugendliche und Erwachsene – intensive, fokussierte musikalische Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung in Breite und Spitze – und alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt: von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff, Kodály und Mahler – nicht zu vergessen die Moderne mit Langgaard, Poulenc, Caspar Diethelm, Oliver Waespi und Jimmy Lopez – mit einer seit über 20 Jahren bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

**9.00\* – 21.00 Uhr**  
**Montag – Freitag**

\*Lebensmittel ab 8 Uhr

**8.00 – 18.00 Uhr**  
**Samstag**

 [seedamm-center.ch](http://seedamm-center.ch)



**Felchlin**  
SWITZERLAND

WAS LÄUFT IM  
**KANTON SCHWYZ**  
33333333

Aktuelle  
Nachrichten und  
Anlässe im grös-  
ten Schwyz-  
Veranstaltungs-  
kalender.

[FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR](https://www.facebook.com/schwyzkultur)  
[WWW.SCHWYZKULTUR.CH](http://www.schwyzkultur.ch)



Bewertung, Verkauf und Vermietung von Immobilien

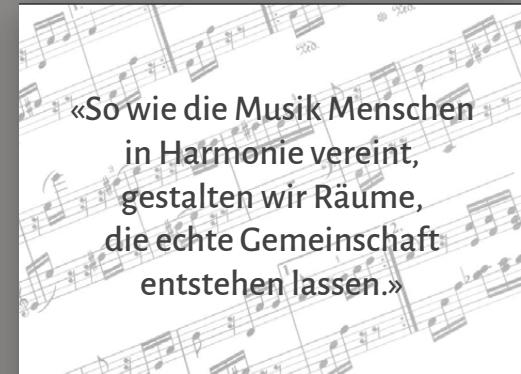


**Einzigartiges Erlebnis**

Haben Sie Lust auf einen schönen Abend in einer Erle-  
bniswelt voller Überraschungen und guter Unterhaltung?  
Nutzen Sie dafür unsere attraktiven Packages.



 SWISS CASINO  
PFÄFFIKON



**RI**

RÜTTIMANN IMMOBILIEN

Rüttimann Immobilien AG / Aubrigstrasse 5 / 8854 Siebnen  
+41 (55) 440 71 91 / [office@ruettimann-immobilien.ch](mailto:office@ruettimann-immobilien.ch)  
[www.ruettimann-immobilien.ch](http://www.ruettimann-immobilien.ch)

# Orchestervorstand

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit. Der Vorstand besteht aus drei Personen:

Präsident: Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ  
Kassier: Monika Gyr, Einsiedeln  
Sekretär: Noemi Zehnder-Stiglechner, Uznach

Marketing/Website: Alicia Giezendanner, Brunnen  
Dr. Gábor Bartók, Zürich

Thomas Schalch, Wädenswil  
Anna Schmidt, Wollerau

Künstlerische Leitung: Urs Bamert, Siebnen

Konzertmeister: Donat Nussbaumer, Altendorf

Noten: Yoko Jinnai, Pfäffikon SZ, Ruth Müri, Mollis

Besondere Aufgaben: Rahel Spiess, Wangen, Helen Küchler, Einsiedeln, Valentina Faccoli, Siebnen

Ticketsystem: Yolanda Ziltener, Altendorf, Anna Lüthi, Freienbach

Rechnungsprüfung: Erik Stenberg, Richterswil

# Besetzung SOKS

## Violine

Donat Nussbaumer,  
Konzertmeister  
Raphaela Kümin,  
Stimmführerin 2. Violine  
Rolf Baumann  
Yifan Chen  
Andrija Cirule  
Hélène Gerlach  
Rita Goldberg  
Jason Greenwald  
Susanne Nauer  
Seraina Nussbaumer  
Agnes Pákozdi  
Martina Prevost  
Anja Schärlinger  
Anna Schmidt  
Ulrike Schoellhammer  
Sophie Schönwächer  
Markus Senn  
Silvia Solari  
Michele Tabet  
Diana Tobler  
Seraina Wachter  
Noemi Zehnder-Stiglechner  
Yolanda Ziltener

## Viola

Rachel Marty,  
Stimmführerin  
Gabor Bartok  
Kathrin Degen  
Henrike Engstfeld  
Valentina Faccoli  
Reto Hasler  
Helen Küchler  
Meinrad Küchler  
Silvia Simeon  
Erik Stenberg

## Violoncello

Severin Suter,  
Stimmführer  
Amélie Graf  
Monika Greenwald  
Nika Clavadetscher  
Cornelia Leuthold  
Anna Lüthi  
Ruth Müri  
Valerie Ochsner  
Clare Philippi  
Antonia Stoll  
Niki Zehnder

## Kontrabass

Susann Brandenberg,  
Stimmführerin  
Martin Egert  
Astrid Grab  
André Ott

## Flöte/Piccolo

Max Oberholzer, Solo  
Emi Takada  
Fabienne Bisig

## Oboe

Yoko Jinnai, Solo  
Shoko Miyake

## Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo  
Thomas Schalch

## Fagott

Roland Bamert, Solo  
Katalin Cziegler

## Kontrafagott

Martin Hirzel

## Horn

Felix Messmer, Solo  
Beat Auf der Maur  
Sebastian Kälin  
Sebastian Rauchenstein

## Trompete

Valentin François, Solo  
Christian Meier

## Posaune

Marlies Bruhin, Solo  
Mira Auf der Maur  
Ben Kündig

## Timpani

Hugo Knobel

## Schlagzeug

N.N.



musik



klingt gut

«Auf gutes  
Zusammenspiel»

spiri.ch  
Winterthur  
Gossau SG  
Meilen



## Ad-Hoc-Chor mit SängerInnen aus dem ganzen Kanton Schwyz

Herbert Annen  
Stephan Annen  
Neal Banerjee  
Nina Baranska  
Beatrice Beer  
Leonora Bisig  
Birgit Bucher  
Doris Casutt  
Roswitha Durrer  
Elisabeth Fessler  
Rosmarie Fleischli  
Klara Gresch  
Linda Gresch  
Urs Gubler  
Moni Gyr  
Gréta Gyürki  
Urs Heini  
Claudia Holdener  
Brigitte Horat  
Christoph Hummel  
Jürg Jakob  
Thomas Kälin  
Rosmarie Kälin-Mortensen  
Vreni Kamber  
Alexander Kamber  
Hans-Peter Kämpfer  
Alina Kasper  
Paulus Keehnen  
Mirjam Kolb-Smith  
Urs Kündig  
Regula Landolt Düggelin  
David Mächler  
Luci Marcille  
Rahel Messmer  
  
Daniela Mettler  
Simone Mettler  
Eugen Müller  
Hanspeter Pfister  
Michael Richter  
Sandra Rickenbacher  
Peter Ricklin  
Rita Ruhstaller  
Markus Rupp  
Livia Schmid  
Angelika Schnetzler  
Christian Schnetzler  
Naomi Schon  
Therese Schönbächler  
Kari Schönbächler  
Edith Schuler  
Mischa Sommer  
Edith Späni  
Peter Steinegger  
Monika Steiner  
Andreas Steuerwald  
Melanie Stöckli Clavadetscher  
Sepp Suter  
Hinemoa Clara Tapsell  
Madeleine Tobler  
Franz Xaver von Weber  
Agnes Waser  
Silvia Weber  
Imogen Wells  
Markus Werner  
Angelika Wiedl  
Ulrich Wolf  
Caroline Wright  
Heidi Wyrsch



## Kantorei St. Georg Kaltbrunn

Die Kantorei St. Georg ist der Kirchenchor der katholischen Pfarrei St. Georg Kaltbrunn und gestaltet rund 10 Gottesdienste pro Jahr musikalisch mit, davon bis zu vier Orchester-messen an Festtagen. Seit dem Jahr 1994 steht die Kantorei St. Georg unter der musikalischen Leitung von Daniel Winiger. Aus diesem Grunde singt heute auch ein Teil der ehemaligen Kinderchorsänger/ innen in der Kantorei St. Georg.

Dank dieser Voraussetzungen singt heute die Kantorei St. Georg neben den Gottesdienst-Verpflichtungen in der Pfarrkirche Kaltbrunn auch bei Festgottesdiensten in umliegenden Gemeinden, wo sie mit Orchester-messen den kirchenmusikalisch festlichen Rahmen setzt. 1999 gestaltete die Kantorei St. Georg als Gastchor das Eröffnungskonzert der WEGA in der katholischen Kirche Weinfelden und bei einem Bettagskonzert 2000 sang die Kantorei erstmals zusammen mit dem Kinderchor Kaltbrunn das Requiem von W.A. Mozart mit Wiederholungen in der Stadtkirche Rapperswil, Klosterkirche Einsiedeln und in der Kathedrale von Gent (Belgien). 2002

gelangte «Der Messias» von G.F. Händel u.a. in der Kathedrale St. Gallen zur Aufführung. Ein weiteres Beispiel der Zusammenarbeit war die authentische Aufführung der ersten drei Teile des Weihnachtstoratorium von J.S. Bach in der Pfarrkirche Kaltbrunn zu Weihnachten 2003. Im Jahr 2006 durfte die Kantorei zusammen mit dem Orchester Kaltbrunn-Niederurnen anlässlich dessen 100-Jahr-Jubiläums die Paukenmesse von Joseph Haydn aufführen. Im Jahr 2010 führte die Kantorei wiederum das Mozart-Requiem zusammen mit dem Kinderchor Kaltbrunn und dem Jungen Kammerorchester Ostschweiz auf, diesmal in der Version von Duncan Druce. Einen weiteren Höhepunkt setzten die beiden Konzerte zum 175-Jahr-Jubiläum der Kantorei im Jahr 2012, als die Jahreszeiten von J. Haydn erklangen. Im Jahr 2018 durfte die Kantorei zusammen mit dem Kirchenchor Gommiswald in Rom die Sinfonie Nr. 2 (Lobgesang) von Felix Mendelssohn aufführen. 2023 folgte ein Konzert mit der Pastoral-Messe in F-dur von Anton Diabelli.

[www.ksgk.ch](http://www.ksgk.ch)

## Besetzung Kantorei

Roser Aige Martinez  
Eva Bumbach  
Andrea Fäh  
Maria Fäh  
Laura Gort  
Katrin Kalthoff  
Verena Müller  
Irena Petrovic  
Susanna Burgmaier  
Marta Deuber  
Marion Fongang  
Isabella Fricker

Karin Müller  
Sarah Rosenast  
Fredi Augustin  
Gody Romer  
Stefan Romer  
Rolf Schudel  
Annamarie Zahner  
Reto Gadiant  
Guido Länzlinger  
Jürg Manhart  
Rudolf von Aarburg

## Zugewandte der Kantorei ad hoc

Sarah Roos  
Rebekka Kühne  
Tabea Landolt  
Jana Rosenast  
Seraina Augustin  
Michèle Bensing  
Sepp Seliner  
Simon Ribeli  
Sepp Romer  
Fadri Augustin  
Josef Gähwiler  
Christof Gadiant  
Lori Kühne  
Guido Schätti  
Hugo Gort  
Andreas Wicky  
Louis Noser  
Markus Gadiant  
Claudio Gmür  
Valeria Bär Romer

# Freundeskreis

Wir danken den über 150 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für ihre grosszügige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere aufwendige ausserordentliche Projekte wie die mit «Standing Ovations» gefeierte «Traviata», unser kommendes Beethoven-Neunte-Projekt oder unser kantonales Nachwuchsförderungsprogramm 2026 nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten für eines der September-Konzerte ab einem jährlichen Total-Beitrag von 70.– ein Freiticket, ab 120.– zwei Freitickets. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie da ungenannt bleiben möchten.

**Kontakt:** [www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch](http://www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch), [info@soksz.ch](mailto:info@soksz.ch)

**Adresse:** Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

**Kontoverbindung:** Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,  
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

Die Mitglieder des Freundeskreises werden in unseren Freundeskreis-News aufgeführt.

Ihre Zeitung der leisen  
und der lauten Töne.

Jetzt testen:  
**6 Wochen /  
CHF 25.–**  
Tel. 0844 226 226  
[abo.somedia.ch](http://abo.somedia.ch)

Linth-Zeitung

linhzeitung.ch

# Konzertvorschau 2026

## Osterkonzerte: «Jugendlich, frisch & sinfonisch! Schwyzer Streicher-Nachwuchs @SOKS!»

Ostersonntag, 5. April 2026, 17.15 Uhr, Einsiedeln, Jugendkirche

Ostermontag, 6. April 2026, 17 Uhr, Altendorf, Mehrzweckhalle

Ein Orchesterprojekt zusammen mit jugendlichen Streichern aus dem ganzen Kanton Schwyz

Ralph Vaughan-Williams: Konzert für Oboe und Streicher a-Moll

Gustav Holst: St. Paul's Suite, für Streichorchester

Othmar Schoeck: Sommernacht für Streichorchester

Granville Bantock: Scenes from the Scottish Highlands, Suite für Streichorchester

Solistin: Yoko Jinnai, Solo-Oboistin des SOKS

## «Räss & scharf @SOKS Jugendlich, frisch & sinfonisch aus Ungarn!»

Freitag, 26. Juni, 20 Uhr, Wollerau, Mehrzweckhalle

Samstag, 27. Juni, 19.30 Uhr, Zürich, Kunsthaus

Sonntag, 28. Juni 2026, 18.30 Uhr, Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz

Gemeinsames Ausbildungs-, Konzert- und Begegnungsprojekt in Wollerau:  
Junge Streicher aus dem Kanton Schwyz zusammen mit jungen Roma-Musikern des  
«Snétberger Music Talent Center» aus Ungarn – mit Unterstützung des Rotary Clubs Ufenau

Antonin Dvorak: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 «Aus der neuen Welt»

und Werke aus dem Oster-Programm

Lokaler geht nicht.  
Üsi Ziitig.



[www.bote.ch](http://www.bote.ch)

Nicht im Fernsehen

Nicht im Radio

Nicht in den  
grossen Zeitungen

Nicht auf  
Social Media

Alle regionalen News  
finden Sie **nur in Ihrer**  
**Lokal- und**  
**Regionalzeitung**

Sie haben noch kein Abonnement  
des Einsiedler Anzeigers?

Kontaktieren Sie uns  
Wir beraten Sie gerne

**Einsiedler Anzeiger**

055 418 95 60 | [www.einsiedleranzeiger.ch](http://www.einsiedleranzeiger.ch) | [inserate@einsiedleranzeiger.ch](mailto:inserate@einsiedleranzeiger.ch)  
Bahnhofplatz 8, Postfach, 8840 Einsiedeln

alles unter  
einem Dach

march24  
höfe24



Theiler Druck AG

Mehr als Papier und Farbe.

• Mediaservice •

kompetent – in jedem Bereich

044 787 03 00

Nicht im Fernsehen

Nicht im Radio

Nicht in den  
grossen Zeitungen

Nicht auf  
Social Media

Üsi Lokalzytig

**fs FREIER SCHWEIZER**



Küssnacht hat vieles zu bieten

Wir berichten darüber!

Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25  
E-Mail: [verlag@freierschweizer.ch](mailto:verlag@freierschweizer.ch) | [www.freierschweizer.ch](http://www.freierschweizer.ch)

# Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Stand: 19.12.2025

## Partner, Globalgönner/-sponsoren, Gönner «Solist»:

Kulturkommission Kanton Schwyz  
Verein KulturZürichseeLinth  
Asuera Stiftung  
Markant AG (Pfäffikon SZ)  
Octapharma Stiftung (Glarus)  
Renate Häusler & Oswald Grübel (Wollerau)

## Hauptgönner/-sponsoren:

Bezirk Höfe  
Stadt & Ortsgemeinde Rapperswil-Jona SG  
Stiftung anonym  
Schnyder Bedachungen /  
Fassadenbau AG (Pfäffikon SZ)

## Sponsoren:

Gemeinde Wollerau  
Stiftung anonym  
die Mobiliar Generalagenturen Schwyz & Lachen  
Schwyzer Kantonalbank

## Gönner:

Gemeinde Freienbach  
Gemeinde Kaltbrunn SG  
Gemeinde Schwyz  
Pfarrei Kaltbrunn SG  
Ursimone Wietlisbach Foundation  
Verein zur Förderung der Wirtschaft und des  
Kulturschaffens/ Felchlin AG (Schwyz)  
Verkehrsverein Höfe/Casino Pfäffikon  
Hug Baustoffe AG (Nänikon)  
rosenast finanz- & immolösungen (Kaltbrunn SG)  
Rüttimann Immobilien AG (Siebnen)  
Vorwerk Home & Co. KmG (Wollerau)  
Züger Treuhand AG (Siebnen)  
Gerlach Claire & Sebastian (Lachen)  
Jakob-Kündig Elsbeth & Jürg (Wollerau)

## Patrons:

anitasbuecher.ch/Anita Rüeger (Altendorf)  
Pamasol Willi Mäder AG (Pfäffikon SZ)  
prosieben.ch  
Remo Wüst Bäckerei + Konditorei AG (Wangen SZ)

## Medienpatronat:

Bote der Urschweiz  
Einsiedler Anzeiger  
Freier Schweizer  
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger  
Linth-Zeitung

## Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

## Druck

Theiler Druck AG (Wollerau)

## Catering:

Susanne Nauer

## Inserenten im Programmheft

Hagedorn AG (Pfäffikon SZ)  
Import Optik AG (Einsiedeln/Brunnen/Goldau/Sursee)  
Musik Spirli AG (Meilen/Winterthur)  
Raiffeisenbank Benken SG  
Restaurant Hirschen (Wangen SZ)  
RohrMax AG (Grüningen ZH)  
Seedamm-Immobilien AG (Pfäffikon SZ)  
Storenplus GmbH (Wangen SZ)

## Vergünstigungen

KulturLegi Caritas Zentralschweiz

## Apéro vor und nach dem Konzert

in Schwyz und Jona durch Mythenforum/Kreuz  
in Schindellegi durch das SOKS

Gedruckt im Kanton Schwyz




## Es begann mit einer Überzeugung!

Octapharma wurde 1983 mit der Überzeugung gegründet, dass Patienten, die mit aus menschlichem Blut oder Plasma gewonnenen Produkten behandelt werden, Zugang zu sichereren, hochwertigeren FVIII-Produkten verdienen.

In den vier Jahrzehnten seither hat sich Octapharma zu einem globalen Unternehmen entwickelt, das von derselben Überzeugung und Vision angetrieben wird, neue Gesundheitslösungen anzubieten, die das Leben der Menschen verbessern. Wir finden immer wieder neue Wege, um Menschen mit lebensverändernden Krankheiten zu helfen und unser Geschäft auszubauen.

Heute ist Octapharma einer der größten Hersteller von Humanproteinen weltweit und entwickelt und produziert Humanproteine aus menschlichem Plasma und menschlichen Zelllinien.

Octapharma hat seinen Hauptsitz in Lachen, Schweiz, und beschäftigt weltweit fast 12.000 Mitarbeitende, die die Behandlung von Patienten in 118 Ländern mit Produkten aus drei Therapiebereichen unterstützen: Immunologie, Hämophilie und Intensivpflege. Octapharma verfügt über sieben F&E-Standorte und fünf hochmoderne Produktionsstätten in Österreich, Frankreich, Deutschland und Schweden und betreibt mehr als 195 Plasmaspendezentren in Deutschland und den USA.

Für mehr Informationen besuchen Sie gerne  
[www.octapharma.de](http://www.octapharma.de)

**octapharma**